



**Michael Schrodi**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

# Großer Erfolg für die Windkraft: Dem Bau der Bürger-Windkraftanlage in Jesenwang steht nichts mehr im Weg!

Olching, 22.07.2022

**Michael Schrodi, MdB**

Ilzweg 1  
82140 Olching  
Telefon: +49 8142 501 0589  
Fax: +49 8142 501 3962  
michael.schrodi.wk@bundestag.de

**Berliner Büro:**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Otto-Wels-Haus  
Raum: 5.027  
Telefon: +49 30 227-77541  
Fax: +49 30 227-70541  
michael.schrodi@bundestag.de

Finanzpolitischer Sprecher  
der SPD-Bundestagsfraktion

**Seit zwei Jahren unterstützt Michael Schrodi, SPD-Bundestagsabgeordneter für Dachau und Fürstenfeldbruck, den Einsatz der Bürger-Energie-Genossenschaft Freisinger Land und weiterer Engagierter für eine Windkraftanlage in Jesenwang. Jetzt zahlt sich die Beharrlichkeit aus: Die Bundeswehr hebt unter anderem im Bereich Jesenwang die Mindestflughöhen des Militärflugplatzes Lechfeld an, die einen wirtschaftlichen Betrieb einer Windkraftanlage bisher verhinderten.**

Im Jahr 2020 hatte die Bundeswehr den Bau der geplanten Windkraftanlage abgelehnt, mit dem Hinweis auf die im Umfeld des Flugplatzes geltenden Mindestflughöhen. Diese Mindesthöhen wurden erst wenige Jahre zuvor abgesenkt. Der Betrieb einer modernen, ertragreichen Windkraftanlage wäre unter diesen Bedingungen nicht möglich gewesen. Es folgten in der letzten Legislaturperiode zahlreiche Gespräche und Schreiben Schrodís an die zuständigen Bundesministerien für Wirtschaft, Verkehr und Verteidigung, die jedoch ohne Erfolg blieben.

Unter der neuen Bundesregierung und dem SPD-geführten Verteidigungsministerium ist nun wieder Bewegung in die Sache gekommen. „Ich habe in den vergangenen Jahren – auch im Zuge der Koalitionsverhandlungen – immer wieder auf die Mindestflughöhen als Hindernis für den Ausbau der Windkraft gerade in Oberbayern hingewiesen. Ich war regelmäßig mit der Ministerin, ihren parlamentarischen Staatssekretären und den Fachpolitikern der SPD-Fraktion wegen der Flughöhen im Austausch. Und nun freue ich mich sehr, dass sich dieses Engagement jetzt direkt vor Ort auszahlt“, sagt Schrodi.

Die Entscheidung der Bundeswehr zur Anhebung der Mindestflughöhen von derzeit 760 m auf 836 m ü. NN kommt fast zeitgleich mit der Verabschiedung des Energiepakets der Bundesregierung für den massiven



Ausbau der Erneuerbaren Energien. Darin wird unter anderem gesetzlich geregelt, dass jedes Bundesland rund zwei Prozent seiner Flächen verpflichtend für Windkraft zur Verfügung stellen muss. „Die bayerische Staatsregierung hat den Ausbau der Windkraft viel zu lange ausgebremst und kann sich jetzt nicht mehr verstecken. Wir brauchen in Bayern mehr Windkraftanlagen, um die Energiewende zu schaffen, aber auch um schnell unabhängig von russischen Gas- und Ölimporten zu werden. Die Entscheidung der Bundeswehr ist ein wichtiger erster Schritt für mehr Windkraft in Oberbayern.“

Die Bürger-Energie-Genossenschaft Freising erwartet in den nächsten Wochen den endgültigen Vorbescheid durch das Landratsamt Fürstenfeldbruck, um dann in das eigentliche Genehmigungsverfahren einzutreten.